

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs** und **Samstags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Insertionsgebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile **10 A.**

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

Nr. 87.

Eltville, Sonntag, den 29. Oktober 1899.

30. Jahrg.

Zweites Blatt.

Eine Prüfung des Herzens.

Roman von
Arthur Eugen Simson.

Nachdruck verboten.

(25. Fortsetzung.)

„Nein, berühre mich nicht, ich bin der Freude so ungewohnt, Du könntest mich verleiten mehr davon zu verlangen, als mir bestimmt ist!“

„O, Martina,“ unterbrach Doktor Lichtner sie aufgeregt, „was sollen mir diese Worte von Liebe, wenn Du mich so entmutigend ansiehst, wenn Du mich mit denselben zurückweist? Gott verhüte, daß Du mir, mir, dessen Seele Dir gehört, die Einwände entgegen hältst, mit denen Du die Alltagsmenschen abfertigst, welche Deine Hand verlangten und nicht des Staubes wert waren, den Du von den Schuhen schüttelst. Verschone mich mit dem Dolchstiche, den es mir jedesmal verfehlt,

wo man mich daran erinnert, daß Dein geliebtes edles Antlitz seines göttlichen Schmuckes beraubt ist — ich habe Dich nicht anders gekannt, Du wärst mir ein Fremde, wenn das Fehlende ersetzt werden könnte, was sage ich, eben daß es so ist, hat Dich mir bewahrt und behütet. Ich vermiss' nichts an Dir und vermiss' Du selbst etwas — hier sind meine beiden Augen, sie werden im Glücke für Dich sehen und sorgen, im Unglücke mit Dir weinen und über Dich wachen. Du behst, meine stolze, starke Martina! Sieh, es ist die Wahrheit, Die Dich faßt und zwingt; kannst Du hier vor Gott leugnen, daß wir in Einem Geiste leben, nach Einem Ziele streben, daß unsere Gedanken mit dem ersten Blick einander erschlossen und klar waren, als hätten wir von Ewigkeit her Seite an Seite und mühten ewig Hand in Hand durch das große Reich der Geister bis vor Gottes Thron? Haben wir es gewollt und gemacht, daß wir einander aufrichten mußten, daß jedes sich selbst im Andern erst erkannte und seine höchste Bestimmung erfaßte? Haben wir eine Sprache ohne Worte erfunden vom ersten Tage, wo wir zusammen waren — oder lag das Alles in uns als eine tiefere Vorbestimmung und er-

wachte wie die Pflanzen unter der Schneedecke erwachen, wenn es Frühling wird? — Rede, rede, Martina!“

„Es ist so!“ sagte Martina fort.

„Ich weiß nicht,“ fuhr Lichtner fort, „wie viel Tage ich Dich kennen mochte, als Dein Name in mein Gebet geklochten war, ja ich habe ihn kaum genannt, daß es nicht gewesen wäre wie eine Fürbitte für Dich. Sage mir, Martina, seit wann Du für mich insbesondere gebetet hast?“

„Wie wüßte ich den Tag? — Es sind bereits Jahre! Als Du zu uns kamst, war ich so abgestumpft, so innerlich zu Boden getreten, daß ich noch nicht fass'te, wie Du den Mut hattest, Dein vielseitiges Interesse auf mich zu konzentrieren, meinem Dasein wieder neue Lichtblicke zuzuführen, meinen Geschmack auf Hohes und Herrliches zu richten, mein Herz zu erwärmen und zu bereben! Längst ehe ich begriff, was Deine Freundschaft beabsichtigte und erringen wollte, empfand ich Deinen Einfluß mit großer Dankbarkeit und einst als Du mir über das Problem des Glückes ewige, unvergängliche Worte geredet hattest, als ich lernte, daß man, unter höherer Gnade stehend, mit eigener

Kücheneinrichtungen

empfiehlt in allen Preislagen franko Fracht und Emballage.

Wiesbaden

gr. Burgstr. 11,
part. u. I. Etage.

Erich Stephan

Telephon
736.

Kraft, durch Selbsteredelung das innere Glück nicht nur erringen könnte sondern, auch müßte, aus Pflichtgefühl gegen sich selbst und den Nächsten — da dankte ich Gott, daß er Dich in mein Leben geführt hatte und seit dem bete ich stets für Dich!“

„Ich wüßte es!“ rief Lichtner, stand auf und ging dann ein paarmal, wie im inneren Zweifel, sechs Schritte hinauf, sechs Schritte hinunter des Weges, setzte sich endlich wieder neben Martina und nahm ihre Hand: „Wenn ich Dich verlange, so fordere ich Dich nur, was mir sichtbar von je bestimmt ist — Du schüttelst den Kopf, Du hast also noch Einwände? Nur das, Martina, rücke mir nicht vor Augen, daß Du ein paar Jahre älter bist als ich! Keuschere, unentweihbare Lippen, als die Deinen, haben nie von Liebe geredet — wodurch fesselt denn die Jugend, als durch diese Keuschheit und Unberührtheit!“

„Ach, Du täuschst Dich selbst,“ unterbrach Martina schmerzlich, „es ist nicht das allein, sondern die Gefühlsfrische, die Unerfahrenheit, was die jugendliche Schönheit so anziehend macht. — Wohin ist meine Frische? Ich habe da gelegen so leblos wie die Rose von Jericho, ich läge noch heute so da, wenn der Strom Deines Empfindens mich nicht berührt hätte. O, Du Einziger! Ich darf nicht nehmen, was ich nicht wieder geben kann, ich darf nicht Deine kräftige pulsierende Hand vor der Zeit in der meinen erkalten fühlen. Wenn ich schwach wäre, wenn ich gegen meine Ueberzeugung Dein Weib würde, es käme früher oder später der Tag, wo Du Dich nach Frohsinn und Lebenslust sehnstest und sie in Deiner erkrankten Gefährtin nicht erwecken könntest! Du müßtest darunter leiden, aber ich noch tausendmal mehr, denn das Schwerste, was dem Menschen auferlegt werden kann, ist das Bewußtsein, das unglücklich zu machen, was man mehr als sein Leben liebt;“

Also eines Phantoms wegen hast Du Deine besten Lebensjahre vertrauert, eines Phantoms wegen erhebst Du die Hand gegen das, was wie ein Gebot mit feurigen Buchstaben in unsere Seele geschrieben ist! O, Martina, die Vorsehung hat uns mit dem bequadvig, was sie Tausenden versagte, sie hat nicht nur unsere Herzen, davon sind ja alle Liebenden durchdrungen, aber unsere Seelen für einander geschaffen! Omnia providentia divinae —! Du weißt es, doch statt das Wunder in Demut hinzunehmen, stellst Du Dein menschliches Berechnen dem Willen der ewigen Vorsehung entgegen. So wie ich Gott denke und glaube in tiefster Seele und könnte keinen andern Gott neben Ihm glauben, so fühle ich auch Dich, Martina, als einen Teil meines Wesens, ohne den es ewig zerrissen sein muß!“

Fräulein v. Hall schlang ihre Arme um Doktor Lichtner und küßte seine Stirn, seine Augen und seine Lippen. Es war, als ob eine Fee einen Sterblichen küßt, so sanft, so unirdisch. Sie schaute ihn an und als seine Augen ruhiger und trauriger wurden, da sprach sie mild, seine Hand zwischen den ihrigen bergend: „Nur, Du ahnst nicht, welch' ein Schrei nach Glück in mir Deine Forderung beantwortet; wie Du auch getäuscht sein magst, was auch Trübes in Deiner Vergangenheit liegt — es waren nur Blüten, die der Sturm von Deinem Lebensbaum riß. Bei mir aber lag die Art an der Wurzel, sie durchschnitt die zuenden Fasern, sie grub sich bis in's innerste Mark — die Wunde verharrte unter der pflegenden Hand, der arme Stamm wird wieder grün mit den anderen Bäumen; auf seinen Ästen singen, wie auf denen der anderen, die Vögel, aber ach, nun er die allspendende Natur um Blüten bittet, da ruft sie: „Zu spät — du blühest nimmer mehr auf Erden!“ — O, wie stolz würde ich sein, Deine Liebe, Deinen Namen einer Welt entgegen zu rufen, die, selbst nach Glück jagend, keinen Seufzer

für mein verschwiegene Leiden hat, wie tief aber würde es mich beschämen, in den Mienen Derer, die Dich kennen, zu lesen: „Er hätte ein schöneres, fröhlicheres Weib verdient!“ Ach, und es ist wahr, wenn sie es jemals sagen können! — Unsere Seelen gehören einander, ob uns ein Schwur vor Gott verbindet, oder ob wir in dieser Stunde uns für immer verlassen; sie sind verschwistert, sie bleiben es selbst auch dann, wenn Dein Herz eine andere Wahl treffen sollte, nie wird eine Frau Martina's Blaz bei Dir ausfüllen, nie wird ein Mann das für mich thun und sein, was Lichtner that und ist und ob ich gleich aus vielfachen Todesgefahren errettet würde! Wir können einander nie verlieren — aber auch nie besitzen.“

Martina hatte mit einem tiefem, heiligen Ernst, mit einer entsetzenden Weiße gesprochen. Wenn sie sich gleich Jephtha's Tochter zum Opfertode vorbereitete, kein anderer Ausdruck könnte sie durchgeistigt haben! Es war nicht der Schmerz um's Unerreichbare, der zumeist hervortrat, sondern vielmehr der Sieg der Opferfreude und der Gewissenspflicht! Lichtner sah in sich zusammengebückt da und hatte sein Gesicht in die Hände vergraben. Als Martina seinen Scheitel berührte, da erhob er sich langsam zu seiner vollen Länge.

(Fortsetzung folgt im 3. Blatt.)

Verantwortlicher Redakteur: Alwin Boege, Eltville.

Wer Seide braucht

wende sich an die

Hohensteiner Seidenweberei Lohe.

Hohenstein-Ernstthal, Sa.

Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen.
Königlicher, Großherzoglicher und Herzoglicher
Hoflieferant.

Guggenheim & Marx

Mainz,

24 Schusterstrasse 24.

Unser Lager ist für die

Herbst- und Winter-Saison

Kleiderstoffen, Manufakturwaren, Coultens etc.

in reichster Auswahl ausgestattet und empfehlen zu

aussergewöhnlich billigen Preisen:

Ein Posten Atlasbarchent

glattrot und gestreift, anfangend per Meter 45 $\frac{1}{2}$
bis zu den allerbesten Qualitäten.

Dreitausend Meter Handtücher

in weiß, grau und bunt in allen Qualitäten ganz bedeut.
unter Preis.

Ein Posten Ia. Elsässer Bett-Damast

in den neuesten Mustern, als Gelegenheitskauf Metr 45 $\frac{1}{2}$.

Hemden-Flanell

gestreift und karriert in nur waschlicher Ware, anfang per
Meter 25 $\frac{1}{2}$
bis zu den besten Qualitäten.

Ein Posten Betttuch-Leinen

160 Ctm. breite schwere Ware anfangend per Meter 70 $\frac{1}{2}$
vorrätig in 10 verschiedenen Fabrikaten.

Einige 100 Stück schwere Flanell-Betttücher

zu fabelhaft billigen Preisen.

Ein Posten schwere Elsässer Hemden-Luche

in fein- und grobfädiger Ware, anfangend per Metr. 24 $\frac{1}{2}$.

Kleider-Belour

in den neuesten Mustern für Kleider und Blousen
anfangend per Meter 35 $\frac{1}{2}$.

Große Auswahl in Kleiderstoffen, als: Cheviot, Crepe, Armure etc. etc.

Damentuche

bis zu den feinsten Qualitäten,
anfangend per Meter 40 $\frac{1}{2}$.

Loden

in den modernsten Farben, vorrätig
in den besten Fabrikaten,
anfangend per Meter 45 $\frac{1}{2}$.

Finnet

in den neuesten Carreaux, f. Blousen
reine Wolle,
anfangend per Meter M. 1.30.

Schwarze Kleiderstoffe in reichster Auswahl, sehr billig.

Ein Gelegenheitsposten schwerste schwarze, 120 Ctm. breite, rein Wolle Cheviots p. Mt. 1.25 M.
Normal-Hemden, Hosen und Jacken, Biber-Hemden, fertige Schürzen für
Frauen, Mädchen und Kinder.

Bettfedern in bestgereinigter Ware, Pfund 50 Pfg. bis 3 Mark.

Guggenheim & Marx

Mainz,

24 Schusterstraße 24

24 Schusterstraße 24.

Cognac

Marke: Albert Guggenheim.

Gewähr für feinste Qualitäten.

Herzlich empfohlen!

Höchste Auszeichnungen.

In den Preislisten von Mt. 1.80
bis 5.50.

Niederlage bei

Max Schuster.

Sorten-Apparate

Inhalations-Apparate

Irrigatore

Ohrspritzen

Glystierspritzen

Pfisenträger

Suspensorien

Strumpfbänder

Bettspinnen

Urinflaschen

Mutterrohr

Räume

Parfümerien

Gisbentel

Hühneraugen-

ringe

Betteinlagestoffe

Watte

Binden

Wasser- u. Gartenschläuche

von J. Koller.

empfehlen

J. Massenstein,

Elville, Schulstraße.

Fangen Sie keine Ratten & Mäuse,

sondern vernichten Sie dieselben
mit dem sicher wirkenden v.
Hobbe's Heleolin. Unschäd-
lich für Menschen u. Haustiere
ein Dose 4 35 Pfg., 60 Pf.
und 1 Mark erhältlich bei
M. Mass.



Peter Sulbert,

Spenglermeister

empfiehlt sich in der Anfertigung von

Closetts- und

Bade-Einrichtungen

zu billigen Preisen.

Alle Arten Reparaturen

werden schnellstens besorgt.

H. Nordhäuser

Getreide Korn.

Ia. ächten Danborner

Brantwein

empfiehlt billig

Max Schuster.

Spezialität:

Schwedische und ostpreussische

Zimmer-Thüren

Futter, Bekleidungen etc.

Emil Funcke.

Haupt-Comptoir und

Musterlager:

Coblenz, Schlossstr. 7,

wohin alle Anfragen zu

richten sind.

Lager: Frankfurt a. M., Niedenau 15.

Illustr. Preislisten gratis und franco.

In. Nürnberger

Ochsenmaulsalat

fr. 14 eingetroffen. M. Schuster.

Den
Gingang sämtlicher Neuheiten
für die

Herbst- und Winter-Saison

zeige ich hiermit ergebenst an und bemerke, daß ich besonderen Wert auf eine außerordentliche reichhaltige Auswahl in

Winter-Hüten

lege, welche, sowohl in Filz als auch in Linnen (zum Ueberziehen) in den neuesten modernsten Façons am Lager sind.

Reizend garnierte Damenhüte

in großer Auswahl
zu Mk. 2.—, 3.—, 3.50, 4.—, 5.— etc.

Garnieren der Hüte wird nicht berechnet.

Unsere Putzabteilung ist bedeutend vergrößert.

Verkauf 1. Etage.

A. Schiller,

17 Markt 17 Mainz 17 Markt 17

Bestrickte Jagdwesten

in allen Größen
für Knaben von 75 Pfennig an,
„ Herren „ Markt 1.35 an.

Savett-Jacken für Knaben und Männer.

Unterzeuge Unterzeuge

Massen-Vorräte in jeder Preislage.

Hemden	von 85 Pfg. an (Männer-Größe).
Hosen	50 „ „ „
Jacken für Herren	45 „ „ „
Jacken für Damen	40 „ „ „

Schwere kräftige Winter-Hosen

staunend billig.

Neuheiten

Neuheiten

Besatz-Artikeln

Perlbefäße von 5 Pf. an.	schwarz Sammt von 70 Pf. an
Krimmerbefäße von 12 Pf. an	coul. Plüsch „ 90 „
Pelzbefäße von 15 Pf. an.	Sammt „ 75 „
Federbefäße von 60 Pf. an.	seiden Sammt „ 150 „
seidene Cordelbefäße von 6 Pf. an.	Plüsch „ 150 „
Puffhüsen in allen Farben	coul. Atlas „ 50 „
von 5 Pf. an.	Noirée, Ia. Qual. „ 290 „

Ferner mache ich auf mein reichhaltiges Lager in allen Wollwaren

Strümpfe, Socken, Handschuhe, Capotten,
Mützen, Röcke

aufmerksam.

Billigste, feste Preise.

A. Schiller,

Mainz,

17 Markt 17

17 Markt 17

D. OTTO, Sattler, Mainz.

Gegründet 1865. — Telephon Nr. 874.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft nach

6 Schillerplatz 6

(bisheriger Laden der Mäntelfabrik Max Schreiber)
verlegt habe und empfehle in reichster Auswahl sämtliche

Reise-Artikel, echte Rohrplattenkoffer,
feine Lederwaren,
Reit-, Fahr- und Stall-Utensilien,
sowie Jagd-Artikel.

Alle Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt.

Erklärung

des

Münchener Friedens-Komitees.

Die Friedenskonferenz in Haag hat trotz aller Schwierigkeiten und Anfeindungen zu Ergebnissen geführt, die für die Weiterbildung des Völkerrechts und für die künftige rechtliche Sicherung des Friedens von schwerwiegender Bedeutung sind; sie hat aber zugleich in ihren Beschlüssen, die überall auf neue Konferenzen, auf weitere Studien und auf später abzuschließende Verträge verweisen, der Zukunft weit größere Aufgaben gestellt.

Es handelt sich jetzt vor allem darum, die bedeutsamste Schöpfung der Konferenz, die Institution für schiedsgerichtliche Entscheidung internationaler Streitigkeiten, zu pflegen und auszubauen; es handelt sich weiter um die von der Konferenz verlangte Durchführung wichtiger Kulturforderungen an das internationale Kriegsrecht; es handelt sich endlich darum dem von der Konferenz als Frage praktischer Politik ausdrücklich anerkannten, schwierigen Problem, wie der verderblichen Steigerung der Rüstungen Einhalt zu thun sei, in vorsichtiger, aber unablässiger Arbeit mit praktischen Vorschlägen näher zu treten.

Dabei wird, wie bei der Vorbereitung der Konferenz, den Kräften der öffentlichen Meinung, der populären Agitation und der wissenschaftlichen Arbeit, eine ebenso wichtige Rolle zufallen, wie der Thätigkeit künftiger Staatsmänner.

Das Münchener Komitee für Rundgebungen zur Friedenskonferenz, das nur zu einem sachlich und zeitlich begrenzten Zweck zusammengetreten ist, erachtet es nicht für seine Sache, bei Lösung dieser Aufgabe weiter mitzuwirken. Indem aber das Komitee sich jetzt auflöst, vertraut es darauf, daß die bestehenden Gesellschaften, die verwandte und zum Teile weitergehende Ziele verfolgen, sich auf den durch die Konferenzbeschlüsse gegebenen realen Boden praktischer Arbeit stellen werden, und empfiehlt deshalb seinen Mitgliedern und allen, die seine „Sympathie-Erklärung“ für die Ziele der Friedenskonferenz unterzeichnet haben, sich den bestehenden Organisationen anzuschließen (insbesondere der „Deutschen Friedensgesellschaft“ und hier in München der „Münchener Friedensvereinsung“), oder in anderen Gesellschaften, die auf Grundlage der Konferenzbeschlüsse für die Weiterbildung des Völkerrechts wirken wollen, und in diesen Organisationen im Sinne der Ideen, von denen unsere Bewegung getragen war, weiter thätig sein wollen.

München, 10. Oktober 1899.

Komitee für Rundgebungen zur Friedenskonferenz

Prof. Dr. Th. Lipps Dr. O. Henckell

Vorsitzender.

Schriftführer.

Die Eisenhandlung von Jos. Hirsch, Mainz,
Fischthorstrasse 2 empfiehlt ihr grosses Lager
in Ovalöfen, Regulieröfen, Kochöfen
aller Art, Amerikaner Oef n, Kessel,
transportablen Kesselöfen, Ofen-
röhren, Kochherden in be-
kannter bester Ware zu
billigsten Preisen.
Ia. franz. Werk-
zeuge m. Garantie
für Schreiner,
Schlosser,
etc.

Feste Preise. **JOS. HIRSCH**, Mainz, Fischthorstrasse 2. Feste Preise.

Möbel-
Bau-, Sarg-
Beschlüge
ausserordntl. billig.
Grosses Lager in
fertigen Achsen, Rad-
reifen, Jauchevertellern,
Pumpen, Kochgeschirre
roh, emailliert und inoxydiert,
Zinkimer, Messer u. Gabeln; Haus-
haltungsgegenstände in vorzüglicher
Qualität.

Schulranzen

Portemonnaies, Cigarren-Etuis

Gesentträger, Reiseartikel und Sandagen.

Tapeten und Linoleum

neueste und geschmackvollste Muster, sowie Anfertigung aller Sattler-
und Polster-Artikel empfiehlt

Jacob Henjer,

normal: Josef Garber,
Sattler u. Tapezierer.

Elville, Hauptstrasse.

Durch Umbau bedeutend vergrößert!

Neuerst billiger Verkauf eleganter solider

Schuh-Waren.

Streng feste Preise auf jedem Paare verzeichnet. Fabriklager der Mech. Schuhfabrik v. Ph. Jourdan

Ludwig Jourdan, Mainz, 4 Johannisstraße 4,
gegenüber der Hinterfassade der evangelischen Kirche, in der Nähe des Bischofsplatzes.

A. Brettheimer,

Schusterstraße 17
Telephon 271

Mainz

Geschäfts-Gründung 1870.

Schusterstraße 17
Telephon 271

Herbst- und Winter-Saison

ist mein Lager

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

mit allen Neuheiten auf das Reichhaltigste ausgestattet und empfehle zu äußerst billigen, streng festen Preisen:

Herren-Anzüge	von Mk. 14—50	Herren-Jodenjoppen	von Mk. 5—28
Jünglings-Anzüge	" " 8—36	" Hosen	" " 3—20
Knaben-Anzüge	" " 2 ¹ / ₂ —20	" Westen	" " 2—10
Herren-Winter-Paletots	" " 15—50	" Schlafrocke	" " 9—40
" Herbst-Paletots	" " 15—45	Fracks	" " 18—45
" Pelerrine-Mäntel	" " 16—50	Jünglings-Winter-Paletots	" " 8—30
" Gabelocks	" " 12—36	Jünglings-Pelerrine-Mäntel	" " 12—30
" Hansjoppen	" " 3—20	Knaben-Winter-Paletots	" " 3—20

Tuch und Burstin per Meter von Mark 2¹/₂—15.

Anfertigung nach Maass

erakt und pünktlich, wofür ich stets größtes Lager aller Arten Tuche und Burstins besten Fabrikats unterhalte.

Hochachtungsvoll

A. Brettheimer, Mainz, Schusterstr. 17.

Pa. Wetterauer

Gänse

per Pfd. 70 Pfg.

empfiehlt

Ph. Umsonst

Dreifronenstraße Mainz Dreifronenstraße.
Telephon 120.

Max Schreiber

Damen-Confection

nur 24 Schillerstr. 24 Mainz nur 24 Schillerstr. 24
gegenüb. d. Offiziercasino. gegenüb. d. Offiziercasino.

Jacken	von Mark 2.50 an bis Mk. 20.— und höher.
Kragen	von Mark 2.— an bis Mark 25.— und höher.
Carrierte Capes	von Mark 7.— an bis Mark 18.— und höher.
Kinder-Jacken	von Mark 2.25 an bis Mark 12.— und höher.
Kinder-Mäntel	von Mark 3.— an bis Mark 15.— und höher.

Billige, feste Preise.